

Evi Hartmann

Ihr kriegt den Arsch nicht hoch

Über eine Elite ohne Ambition

Klappenbroschur, 222 Seiten, EUR 17,95/EUA 18,50/sFr 22,90

ISBN 978-3-593-50907-5

Erscheinungstermin / Sperrfrist: 08.03.2018

Wo sind die Macher geblieben? Wie will unsere Gesellschaft die Herausforderungen der Zukunft lösen, wenn Leistung zunehmend zum Tabu wird? Evi Hartmanns flammendes Plädoyer für ein neues Leistungsethos ist ein so provokantes wie notwendiges Buch.

Chefs, die sich mit den Leistungen anderer schmücken, Nachwuchsmanager, die keine Projektverantwortung übernehmen, Mitarbeiter, die lieber über den Ausgleich ihrer Überstunden als ihre Aufgaben sprechen. Unserer Gesellschaft mangelt es an Menschen, die ihre Fähigkeiten und Möglichkeiten ausschöpfen und die Extra-Meile gehen wollen! Stattdessen breitet sich epidemieartig eine Kultur der Leistungsverweigerung aus, gut getarnt als Work-Life-Balance. Posen statt Performen, heißt die Devise. Eine Pseudo-Elite, intelligent und gut ausgebildet, vermeintliche Säule der Zukunftsgesellschaft, ist selbstzufrieden, anspruchsvoll und überschätzt sich maßlos selbst.

Wie kann es sein, fragt Evi Hartmann, dass sich in Zeiten riesiger wirtschaftlicher und politischer Herausforderungen immer mehr Menschen zurücklehnen statt anzupacken? Ihre Erfahrung zeigt: Das »Bloß nicht überarbeiten!«-Phänomen zieht sich durch alle Altersschichten und Hierarchieebenen, Branchen, Berufsgruppen, Unternehmen, Verbände, Vereine und Familien: Während einige Verantwortung übernehmen und die Dinge tun, die getan werden müssen, erledigen andere gerade einmal das Nötigste. Nicht etwa, weil sie nicht könnten, am Ende ihrer Kräfte oder dem Burn-out nahe wären. Weil sie es nicht wollen!

Evi Hartmann ist überzeugt: Wir können es uns nicht leisten, nichts zu leisten. Das Klima kollabiert, die Meere werden zugemüllt, die Populisten übernehmen Regierungen, die digitale Revolution bedroht Unternehmen und Arbeitsplätze. – Es wird Zeit dass jene, die von ihren Voraussetzungen, Qualifikationen und Fähigkeiten her in der Lage sind, die gestellten Aufgaben zu erledigen und die Gesellschaft voranzubringen, durchstarten statt weiter durchzuhängen.

Unsere Gesellschaft ist krank, sagt Evi Hartmann: Arbeit wird zunehmend nicht mehr als Chance für Leistung und Selbstverwirklichung betrachtet, sondern als notwendiges, oft sogar gesundheitsschädliches Übel. Ihr leidenschaftlicher Aufruf für ein neues Leistungsethos liefert spannenden Lesestoff, der zu Recht für Diskussionen sorgen wird.

Die Autorin:

Prof. Dr.-Ing. Evi Hartmann ist Inhaberin des Lehrstuhls für Betriebswirtschaftslehre, insbesondere Supply Chain Management, an der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg. Sie forscht und lehrt intensiv an der Schnittstelle zwischen Wissenschaft und Wirtschaft, ist Mitglied im Netzwerk GenerationCEO für Frauen in Führungspositionen, Mutter von vier Kindern und lebt in Frankfurt am Main.

Kontakt

Margit Knauer, 069 976 516-21, knauer@campus.de

Inga Hoffman, 069 976 516-22, hoffmann@campus.de